

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Bei der vorliegenden Drucksache handelt es sich um einen Prüfauftrag. Diesem Auftrag will die CDU-Fraktion nicht im Wege stehen, mehr aber auch nicht. Die Zielrichtung des Vorhabens ist uns nämlich noch reichlich unklar.

Soll durch die Eigenversorgung eine größere Wirtschaftlichkeit im Vergleich zu den Stadtwerken Hannover erreicht werden? Dagegen spricht, dass in der Drucksache etwas geheimnisvoll die Rede ist von „eventuellen Widersprüchen zum Ziel einer maximalen Rentabilität“. Das lässt nichts Gutes erwarten, muss ich sagen.

Oder ist Ziel der Eigenversorgung eine Ersparnis für den Bürger? Das muss natürlich das Hauptanliegen sein, kann aber nur erreicht werden, wenn der neue Eigenversorger sparsamer wirtschaftet als die Stadtwerke Hannover. Wir sind gespannt, wie kritisch Langenhagen in Hannover hinsehen wird, um Einsparpotenziale zu entdecken.

Oder zielt das Projekt Eigenversorgung hauptsächlich auf die Produktion von grünem Strom? Wenn ja, wie hoch soll der Preis dafür sein? Auch da sind wir auf die Antwort gespannt.

Langenhagen muss aufpassen, sich mit einer Stadtwerkeneu-gründung keinen Bruch zu heben. Aus gutem Grund geht doch die Tendenz überall in Richtung Privatisierung und weniger Staat.

Dann wird auch die technische Verflechtung mit den Stadtwerken Hannover zu bewältigen sein. Oder das Problem, dass Großkunden aus dem Raum Langenhagen immer abspringen können.

Der Kollege Grundey hat das Beispiel Garbsen angesprochen. Die Erfahrungen anderer Städte vergleichbarer Größenordnung sind also kritisch auszuwerten, soweit es dort entsprechende Projekte gegeben hat.

Die CDU wird mit Interesse verfolgen, zu welchem Ergebnis der Prüfauftrag führt.

Wir wollen auf jeden Fall eine ehrliche Auskunft.

Stellt sich die Eigenversorgung unter dem Strich als nicht sinnvoll dar, sollte das Projekt ganz schnell begraben werden.

Vielen Dank!